



Halbtrockenrasen – Indikatorpflanzen 2014-2025

Zwischen 2014 bis 2025 haben 168 Betriebe Halbtrockenrasen über mehrere Jahre beobachtet. Auswertbare Meldungen von 33 verschiedenen Indikatorpflanzenarten wurden zu einer Zeitreihe zusammengefasst. Die drei am häufigsten beobachteten Indikatorarten waren der Wiesen-Salbei, die Silber- oder Wetterdistel (siehe Foto) und die Karthäuser-Nelke.

Die Auswertung dieser Daten zeigt, dass die erhobene Anzahl der Individuen pro Indikatorpflanze und Fläche bei den meisten Meldungen von einem Jahr zum nächsten gleichbleibt. Die grünen Balken in der Grafik zeigen jenen Anteil der Meldungen, die im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich viele Individuen pro Indikatorart aufweisen. Nimmt die Anzahl der Individuen von einem Jahr zum nächsten um mehr als 2 Klassen zu- oder ab, so wird die Meldung als „weniger“ oder „mehr“ [im Vergleich zum Vorjahr] eingestuft.

Bis auf Schwankungen, die sich durch eine wechselnde Zahl von Meldungen ergeben, ist die Anzahl der Individuen über die Jahre konstant. Ein gewisser Anteil der Zu- und Abnahme (dunkel- und hellgrauer Teil der Balken) kann auf natürliche Schwankungen der Population zurückgeführt werden. Diese können aufgrund der Witterung, einer Zu- oder Abnahme von Bestäubern, oder sonstigen Umwelteinflüssen (z.B. Wildtiere) zustande kommen.

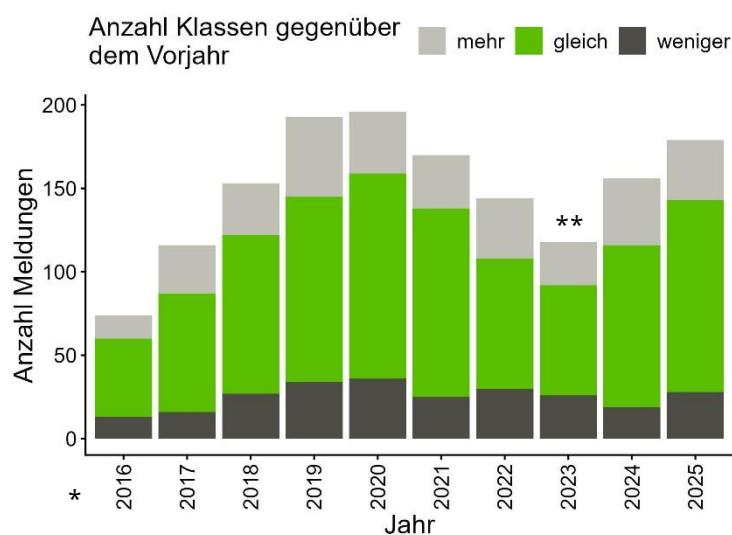


Foto: Silber- oder Wetterdistel (Carlina acaulis, iNaturalist, cc0)

* Von 2014 bis 2015 gab es nur wenige Meldungen, die aufgrund der geringen Stichprobengröße nicht dargestellt werden.

** Durch Umstellung auf das neue ÖPUL-Naturschutzmonitoring weniger Beobachtungen.



Stand November 2025

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



Kofinanziert von der
Europäischen Union